



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 10. Sitzung des Stadtrates vom
18.08.2015

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Bürgermeister Richard Borgmann

Die Sitzung fand im Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:15 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Stadtrat beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Festlegung der Geschäftskreise des Beigeordneten gem. § 73 Abs. 1 GO NRW
Antrag der Fraktion SPD, Bündnis90/Die Grünen und UWG vom 27.07.2015
Vorlage: FB 1/420/2015
2. Marktplatzumgestaltung im Rahmen des Intergrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)
hier: Vorstellung der Entwurfsplanung (einschließlich Bürgerangeregungen)
- Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und UWG vom 27.07.2015 -
Vorlage: FB 3/238/2015
3. Rückführung von städteigenen Wegeflächen aus ungeregelter Fremdnutzung (Bürgerantrag BUND vom 14.07.2015)
hier: Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und UWG vom 28.07.2015
Vorlage: FB 3/239/2015
4. Klutenseebad
hier: Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis90/Die Grünen und UWG vom 27.07.2015
Vorlage: FB 4/502/2015
5. Veräußerung einer städtischen Liegenschaft im Wege des Bieterverfahrens
Vorlage: FB 2/636/2015
6. Berichte
7. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

8. Berichte
9. Anfragen

Öffentlicher Teil:

Stv. Spiekermann-Blankertz beantragt, den TOP 1 erst nach dem TOP 5 zu beraten, da Stv. Voss-Uhlenbrock, sich noch im Stau befinde und zu diesem TOP vortragen wolle.

Zudem merkt Stv. Spiekermann-Blankertz an, dass der Termin für die Ratssitzung unglücklich gewählt sei, da nach den Vorstellungen der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und UWG diese Sondersitzung erst nach der Sitzung des BVBU am 25.08.2015 hätte stattfinden sollen.

Bürgermeister Borgmann lässt daraufhin über den Antrag des Stv. Spiekermann Blankertz abstimmen.

Beschluss:

Der Rat beschließt, den TOP 1 erst zum Ende des öffentlichen Teiles der Ratssitzung zu beraten.

-einstimmig-

TOP 1) Festlegung der Geschäftskreise des Beigeordneten gem. § 73 Abs. 1 GO NRW

**Antrag der Fraktion SPD, Bündnis90/Die Grünen und UWG vom 27.07.2015
Vorlage: FB 1/420/2015**

Stv. Voss-Uhlenbrock erläutert den Antrag hinsichtlich der Festlegung der Geschäftskreise des Beigeordneten.

Dieser erklärt, dass in der heutigen Sitzung kein Beschluss über die Aufteilung der Geschäftskreise erfolgen müsse, jedoch innerhalb des Rates ein Dialog mit der Verwaltungsspitze stattfinden solle, wie die Geschäftsverteilung künftig anzupassen sei.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass der zukünftige Beigeordnete, Herr Kortendieck und seine Person einen Vorschlag für die Geschäftsverteilung gemeinsam erarbeiten werden.

Die CDU-Fraktion beantragt zum nächsten Punkt der Tagesordnung überzugehen.

Bürgermeister Borgmann lässt über den Geschäftsordnungsantrag der CDU-Fraktion abstimmen.

Beschluss:

Der Rat beschließt, bezüglich der Festlegung der Geschäftskreise des Beigeordneten keinen Beschluss zu fassen und stattdessen zum nächsten TOP überzugehen.

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	10
Enthaltungen:	3

TOP 2) Marktplatzumgestaltung im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)

**hier: Vorstellung der Entwurfsplanung (einschließlich Bürgerangeregungen)
- Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und UWG vom
27.07.2015 -**

Vorlage: FB 3/238/2015

Stv. S. Wischnewski erläutert den Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis90/Die Grünen und UWG.

Hierbei merkt diese insbesondere an, dass es schade sei, dass der Termin der Sondersitzung nicht wunschgemäß auf den 28.08.2015 gelegt werden konnte, um eine zeitnahe Beratung an die Sitzung des BVBU vom 25.08.2015 anschließen zu können.

Bürgermeister Borgmann teilt mit, dass die zusätzlichen 4 Wochen (nächste Beratung im Rat am 24.09.2015) keine Fristproblematiken hervorrufen würden. In der vierwöchigen Zeitspanne zwischen der Sitzung des BVBU am 25.08.2015 und der Ratssitzung am 24.09.2015 könnte eine umfangreiche Beratung in den Fraktionen erfolgen.

Beschluss:

Die inhaltliche (Vor)Beratung über die Marktplatzumgestaltung, einschließlich der im Rahmen der Bürgerbeteiligung eingegangenen Anregungen, soll in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt am 25.08.2015 erfolgen.

Die abschließende Beschlussfassung über die Entwurfsplanung, auf deren Grundlage sodann eine vertiefende Ausführungsplanung (bis HOAI Phase 5) zu erstellen ist, soll in der Sitzung des Stadtrates am 24.09.2015 erfolgen.

Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

**TOP 3) Rückführung von städteeigenen Wegeflächen aus ungeregelter
Fremdnutzung (Bürgerantrag BUND vom 14.07.2015)
hier: Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und UWG vom
28.07.2015
Vorlage: FB 3/239/2015**

Stv. W. Kortmann begründet den Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und UWG.

Stv. Holz weist auf die noch bevorstehende Beratung zu diesem TOP in der nächsten Sitzung des BVBU am 25.08.2015 hin.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass zunächst von Seiten der Verwaltung sämtliche Daten und Fakten eingeholt werden sollen. Zudem solle laut Bürgermeister Borgmann zunächst eine Vorberatung im BVBU am 25.08.2015 erfolgen.

Stv. W. Kortmann fragt nach, ob die Verwaltung den Stv. die digitalen Karten des Kreises Coesfeld zur Verfügung stellen werde.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass die Verwaltung die Stv. umfassend informieren werde.

Beschluss:

Der Bürgerantrag des BUND zur Thematik "Rückführung von fremdgenutzten Wegen in städtisches Eigentum" wird – wie in den Regelungen der Zuständigkeitsordnung vorgesehen – zur (Vor)beratung an den zuständigen Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt verwiesen.

-einstimmig-

**TOP 4) Klutenseebad
hier: Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis90/Die Grünen und UWG vom
27.07.2015
Vorlage: FB 4/502/2015**

Stv. S. Wischnewski begründet den Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und UWG.

Hierbei merkt diese insbesondere an, dass in Sachen Hallenbad seit dem Monat Mai nichts mehr passiert sei.

Zudem wünscht sich diese, dass in der heutigen Sitzung ein politischer Grundsatzbeschluss fallen solle, dass sich der Rat allein für einen Neubau eines Hallenbades und gegen eine Sanierung aussprechen werde.

Stv. Möllmann erwidert, dass sich die Politik mit den einzelnen Varianten im zuständigen Ausschuss bisher befasst habe, jedoch noch kein eindeutiges Ergebnis für den Fortgang in Sachen Hallenbad beschlossen wurde.

Dieser ergänzt, dass in der letzten Ausschusssitzung Einigkeit unter sämtlichen Fraktionen bestand, dass der weitere Fortgang zunächst in den Fachausschüssen weiter beraten werden solle und erst daraufhin eine konkrete Entscheidung für eine der Varianten fallen solle.

Stv. Schäfer teilt mit, dass die FDP-Fraktion in Bezug auf die Entwicklung des Hallenbades keine Eile sehe.

Stv. Spiekermann-Blankertz erwidert, dass durch den Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und UWG ein eindeutiger Beschlussvorschlag vorliege, über welchen zu diskutieren und auch abzustimmen sei.

Dieser fügt hinzu, dass die Deckelung der Kosten in Sachen Hallenbad von Seiten der SPD als enorm wichtig angesehen werde.

Zudem spricht dieser an, dass eine ähnliche Diskussion derzeit in Nordkirchen stattfindet und es unter Umständen möglich sei, auf interkommunaler Ebene mit der Gemeinde Nordkirchen Synergieeffekte zu nutzen.

Stv. S. Wischnewski betont wiederum, dass für die UWG-Fraktion es entscheidend sei, dass sich der Rat für einen Neubau entscheide und dieses neben dem alten Standort errichtet werde.

Stv. Voss-Uhlenbrock stellt fest, dass die Bürgerversammlung in Sachen Hallenbad wichtig gewesen sei, dass der Bürgermeister und die Bevölkerung wisse, wofür sich die einzelnen im Rat vertretenen Fraktionen in Bezug auf das Hallenbad aussprechen würden.

Diesbezüglich ergänzt Stv. Voss-Uhlenbrock, dass die SPD-Fraktion Lüdinghausen als Stadt des Sports sehe und folglich mit dem Bau der Leistungssporthalle und dem Neubau eines Hallenbades die Weichen für den Leistungssport in Lüdinghausen stellen wolle.

Zuletzt teilt Stv. Voss-Uhlenbrock mit, dass er es begrüßen würde, wenn die Verwaltung Kooperationen mit anderen Kommunen in der Angelegenheit Hallenbad ins Blickfeld nehmen würde.

Stv. S. Wischnewski zitiert aus der Niederschrift des HFA vom 29.01.2015 Herrn Jansen, wonach die Stadt Lüdinghausen in Bezug auf das Hallenbad künftig aktiv in die Entwicklung eingreifen müsse.

Diesbezüglich weist diese darauf hin, dass folglich keine Zeit zu verlieren sei und es daher nicht zu verstehen sei, dass seit der HFA-Sitzung im Mai 2015 keine weiteren Schritte angegangen worden seien.

Bürgermeister Borgmann merkt an, dass dies ein sehr zentrales Thema sei, bei dem keine vorschnellen Entscheidungen getroffen werden sollten, sondern stattdessen die Dinge umfassend beraten werden sollen, sodass zuletzt die Entscheidungsfindung das bestmögliche Ergebnis hervorbringe.

Daraufhin erkundigt sich Stv. S. Wischnewski nach einem konkreten Zeitplan für die weiteren Entwicklungen in Bezug auf das Hallenbad.

Bürgermeister Borgmann teilt mit, dass die Haushaltsplanberatungen darüber Aufschluss geben werden und im Jahr 2016 sich der Rat für eine Variante des Hallenbades entscheiden werde.

Stv. Voss-Uhlenbrock sieht durchaus eine Dringlichkeit in der Angelegenheit „Hallenbad“, da er eine plötzliche Schließung des Hallenbades befürchte.

Aus diesem Grund spricht sich Stv. Voss-Uhlenbrock dafür aus, bereits heute, wie von Stv. S. Wischnewski gewünscht, einen Grundsatzbeschluss zu treffen.

Stv. S. Wischnewski erklärt, dass die von Bürgermeister Borgmann erläuterte Zeitschiene nicht konkret genug sei. Zudem befürchtet diese, dass eine Eröffnung im Januar 2018 bereits jetzt nicht zu halten sei.

Stv. W. Kortmann teilt mit, dass auch er mögliche Gespräche mit umliegenden Kommunen in Sachen Hallenbad als sehr sinnvoll ansehe. Sollten hierzu erste Ergebnisse vorliegen, bittet dieser die Verwaltung, die Fraktionen zeitnah zu informieren.

Zuletzt merkt dieser an, dass auch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sich eindeutig gegen eine Sanierung des Hallenbades ausspreche und ein solcher Grundsatzbeschluss bereits in der heutigen Sitzung möglich sei. Darüber hinaus merkt dieser an, dass durch einen solchen Grundsatzbeschluss zudem Kosten eingespart werden könnten, da die Beratungsbüros keine Kostenberechnungen für die Sanierungsvarianten anstellen müssten.

Die CDU-Fraktion beantragt daraufhin, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass der Rat die Verwaltung beauftragt, beim Entscheidungsprozess die notwendigen Ausschüsse zu beteiligen.

Bürgermeister Borgmann lässt über diesen Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Entscheidungsprozess die notwendigen Ausschüsse zu beteiligen.

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	14
Enthaltungen:	0

**TOP 5) Veräußerung einer städtischen Liegenschaft im Wege des Bieterverfahrens
Vorlage: FB 2/636/2015**

Stv. Spiekermann-Blankertz begründet zu Beginn den Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis90/Die Grünen und UWG.

Dieser kritisiert, dass in seinen Augen die Ausschreibung für das Bieterverfahren nicht neutral formuliert worden sei.

Er weist darauf hin, dass potentielle Bieter mit dem jetzigen Wortlaut davon ausgehen müssten, dass ein Kino mit 5 Sälen und 700 Plätzen das Mindestkriterium darstelle.

Diesbezüglich ist Stv. Spiekermann-Blankertz jedoch der Meinung, dass auch ein Kino mit lediglich 3 Sälen und 650 Plätzen für einen Investor attraktiv sein könne, jedoch solche Interessenten aufgrund der Formulierung in der Ausschreibung nicht am Bieterverfahren teilnehmen würden.

Außerdem merkt dieser an, dass eine von Seiten der Verwaltung erstellte Bewertungsmatrix nicht vorliege, sodass es nicht nachzuvollziehen sei, aus welchem Grund sich die Verwaltung für einen Bewerber entschieden habe.

In der Folge bittet Stv. Spiekermann-Blankertz darum, die Ausschreibung entsprechend zu korrigieren.

Bürgermeister Borgmann verweist darauf hin, dass aus den Gesprächen mit möglichen Interessenten hervorgegangen sei, dass ein Kino erst ab einer Anzahl von 5 Sälen und 700 Plätzen rentabel für einen Investor sei.

Daraufhin erläutert Bürgermeister Borgmann, inwiefern ein Kino in der heutigen Zeit überhaupt rentabel und attraktiv für den Bürger sein könne.

Stv. W. Kortmann kritisiert, dass die Ausschreibung in der derzeitigen Form keine andere Lösung für einen möglichen Betreiber zulasse.

Dieser ergänzt, dass in seinen Augen dieses Kino nicht zwingend die nächsten 20 – 30 Jahre an diesem Standort überleben könne und folglich die Stadt sich ein Rückkaufrecht in Bezug auf das Grundstück zusichern solle.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass die Stadt Lüdinghausen entsprechende Stellschrauben in den städtebaulichen Vertrag einbauen könne, um auf die Entwicklung des Grundstücks auch in Zukunft Einfluss haben zu können.

Stv. S. Wischnewski mahnt an, dass die Formulierung in der Ausschreibung in Bezug auf die 700 Sitzplätze nicht eindeutig sei.

Herr Tuschmann erklärt, dass es sich um eine ungefähre Angabe von Sitzplätzen handele.

Dieser fügt an, dass seine persönliche Erfahrung sei, dass die in der Region umliegenden Kinos stets mit mindestens 5 Sälen ausgestattet seien.

Stv. S. Wischnewski erkundigt sich danach, ob im weiteren Verfahren mit den Bietern über die Größe und den Grundstückspreis verhandelt werde.

Bürgermeister Borgmann bestätigt dies.

Stv. Voss-Uhlenbrock zeigt sich überrascht über den Aspekt, dass vor Veröffentlichung der Pressemitteilung hinsichtlich des Bieterverfahrens die Fraktionsvorsitzenden in keinerlei Weise informiert worden seien.

Zudem kritisiert dieser, dass einige planungsrechtliche Aspekte nicht mit in die Ausschreibung aufgenommen worden seien.

Bürgermeister Borgmann erwidert, dass ein Kino von Seiten der Politik auch zerredet werden könne. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass in diesem Gebiet auch die Ansiedlung eines Einzelhändlers zulässig sei, da dieser Bereich des Stadtgebietes 2011 als Kerngebiet ausgewiesen worden sei.

Stv. Möllmann erklärt, dass es Wunsch sämtlicher Fraktionen sei, dass ein Kino inklusive des geduldetem Einzelhandels auf dem Grundstück entstehe, welches zudem zu dem höchstmöglichen Preis pro qm² veräußert werden solle.

Stv. W. Kortmann äußert daraufhin seine Bedenken hinsichtlich der Rechtssicherheit des Ausschreibungsverfahrens.

Zudem weist er wiederum auf die mögliche zukünftige Situation hin, was geschehen solle, wenn das Kino an diesem Standort nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden könne.

Bürgermeister Borgmann erklärt wiederum, dass die Verwaltung mögliche Stellschrauben in einen städtebaulichen Vertrag einbauen könne, um für eine solche Situation gewappnet zu sein.

Stv. Voss-Uhlenbrock bemängelt, dass die Bürger der Stadt Lüdinghausen bei einer solch wichtigen Entscheidung nicht, wie beim Hallenbad praktiziert, durch eine Bürgerversammlung ausreichend informiert wurden.

Stv. Schotte möchte wissen, wer die Ausschreibung erstellt habe.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass es sich genau genommen nicht um eine Ausschreibung, sondern lediglich um ein Bieterverfahren handele und es im Ergebnis in der Hand des Rates der Stadt Lüdinghausen liege an wen und zu welchen Konditionen dieses Grundstück veräußert werde.

Stv. Reichmann spricht sich ebenso wie die SPD-Fraktion dafür aus, den Aspekt der Mindestanzahl an Sälen und Sitzplätzen aus der Ausschreibung zu entfernen.

Bürgermeister Borgmann entgegnet, dass es letztlich um die Wirtschaftlichkeit des Kinos und somit auch um die Nachhaltigkeit eines Kinos in Lüdinghausen gehe und dies in der heutigen Zeit nicht mit einer geringeren Anzahl an Sälen und weniger Sitzplätzen möglich sei.

Stv. Voss-Uhlenbrock wünscht sich zuletzt, dass die Stadt ein zweistufiges Planverfahren im Rahmen der Veräußerung dieses Grundstückes durchführe.

Auf Antrag der CDU wird daraufhin die Beratung zu diesem TOP beendet und Bürgermeister Borgmann lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lüdinghausen beauftragt die Verwaltung, für die städtische Liegenschaft Gemarkung Lüdinghausen-Stadt, Flur 11, Flurstück 583 – Gebäude- und Freifläche, Dietrich-Bonhoeffer-Ring, Konrad-Adenauer-Straße, Stadtfeldstraße, Von-Stauffenberg-Allee – das eingeleitete Bieterverfahren zwecks Veräußerung und zur Errichtung eines Kinos in der bisher gewählten Form und Durchführung weiter zu verfolgen.

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	8
Enthaltungen:	4

TOP 6) Berichte

Keine

TOP 7) Anfragen

Stv. Reichmann erkundigt sich nach einer Rückfrage aus dem BVBU vom 28.04.2015 bezüglich der übermäßigen Abholzung von Bäumen am „Hotel Borg“.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass zu viele Bäume damals gefällt wurden, jedoch das Vertragswerk auch vorsehe, dass als Gegenleistung neue Bäume angepflanzt werden müssen.

Stv. Voss-Uhlenbrock teilt mit, dass das Land NRW mitgeteilt habe, dass die Stadt Lüdinghausen weitere 400.000 € für Investitionen zur Verfügung stellen werde.

Diesbezüglich erkundigt er sich, ob der Verwaltung bereits Ideen habe, welche Maßnahmen mit diesen Geldern gefördert werden sollten. Hierzu bittet Stv. Voss-Uhlenbrock darum in einer der nächsten Sitzungen kurz zu berichten.

Bürgermeister Borgmann erkundigt sich zuletzt, ob der Stadtrat die Notwendigkeit eines Nicht-Öffentlichen Teiles sehe.

Es besteht Einigkeit unter den Ratsmitgliedern, dass ein Nicht-Öffentlicher Teil nicht notwendig sei, sodass Bürgermeister Borgmann daraufhin um 19:15 Uhr die Sitzung des Stadtrates schließt.

Bürgermeister Richard Borgmann
Vorsitzende/r

Benedikt Vester
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 10. Sitzung des Stadtrates

der Stadt Lüdinghausen am 18.08.2015

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Austrup, Anke	
Bone, Hildegard	
Holz, Anton	
Höring, Volker	
Horstmann, Heinrich	
Merten, Michael	
Möllmann, Bernhard	
Schmidt, Knut	ab TOP 4
Schotte, Irmgard	
Schulze Uphoff, Theo	
Steinkamp, Lena	
Suttrup, Thomas	
Tüns, Dieter	
Vogt, Michael	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	

SPD-Fraktion

Biehle, Jerome Dr.	
Gernitz, Niko	
Havermeier, Dirk	
Havermeier, Susanne	
Kleyboldt, Josephine	
Spiekermann-Blankertz, Michael	
Steinkuhl, Thomas	
Voss-Uhlenbrock, Hubertus	ab TOP 4

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kortmann, Jöran	
Kortmann, Wilhelm	
Reichmann, Lars	

UWG-Fraktion

Berau, Jürgen	
Wannigmann, Josef	
Wischnewski, Susanne	

FDP-Fraktion

Reismann, Günter	
Schäfer, Gregor	

von der Verwaltung

Kortendieck, Matthias	
Pieper, Michael	
Trudwig, Ellen	
Tuschmann, Werner	
Vester, Benedikt	

Entschuldigt:**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Grundmann, Eckart	
Mönning, Peter	

UWG-Fraktion

Kehl, Markus	
--------------	--